

326/J

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Welser Westspange

Seit 1943 wird am Phantom der Welser Westspange gebastelt und seither wird in kontinuierlichen Abständen von den jeweils herrschenden Politikern mit hoher Verbindlichkeit der unmittelbare bevorstehende Baubeginn für die Welser Westspange angekündigt. So geschah es auch im heurigen Jahr.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

- 1 . Der Bürgermeister von Wels Karl Bregartner drängt wie seit vielen, vielen Jahren auch im heurigen Jahr auf einen raschen Baubeginn der Welser Westspange. Existieren seitens des Finanzministers irgendwelche Zusagen an die Stadt Wels auf einen baldigen Baubeginn? Wenn ja, auf welchen Baubeginn, wann und auf Grund welcher Finanzierungsinstrumente wurden diese Zusagen getätigt?
2. Ist für den Finanzminister eine Finanzierung der Welser Westspange ohne eine Fixierung einer Mauteinhebung auf dieser Westspange vorstellbar?
3. Existieren Berechnungen für den Fall des Baus einer bemauteten Westspange bezüglich der dann zu erwartenden Verlagerung des Verkehrs auf die Ostspange (Stichwort Mautflüchtlinge)?
4. Existieren Zusagen seitens der Stadt Wels auf eine konkrete Finanzbeteiligung durch Wels an den Planungs- oder Baukosten?
5. Existiert eine mittlerweile unbestrittene Trassenvariante für die Westspange? Ist es in jüngster Zeit zu Umlanungen gekommen oder werden derartige Umlanungen angestrebt? Wenn ja, mit welchem konkreten Ziel und welcher konkreten Trassenführung?
6. Welche konkreten Baukostenschätzungen von welchem konkreten Datum liegen für die Welser Westspange derzeit vor?